



Die Jahresbesten der Königlich-Privilegierten Feuer- und Zimmerstutzengesellschaft

FOTOS: HUEBER-LUTZ

# Schützen treffen Entscheidung

**STANDORT** Wo soll das neue Vereinsheim hingebaut werden? Das Votum der Mitglieder fiel eindeutig für die Freizeitinsel aus.

VON GABI HUEBER-LUTZ

**BAD ABBACH.** Wo sollen die Schützen der Königlich-Privilegierten Feuer- und Zimmerstutzengesellschaft ihr Schützenheim hinbauen? Eigentlich war man im vergangenen Jahr schon zuversichtlich, dies auf einem kirchlichen Grundstück an der Finkenstraße tun zu können. Doch dann ist alles anders gekommen.

## Zu viel für den Verein

Wie Schützenmeister Andreas Diermeier bei der Jahresversammlung darstellte, hätte sich durch einen Grundstückstausch in diesem Areal und durch die Entwicklung eines Baugebiets der Erbpachtzins auf einen fünfstelligen Betrag pro Jahr erhöht. Zu viel für den Verein.

**Wettlauf der Bedienungen: Stellvertretende Vorsitzende Christine Sedlmeier**



Seit Jahren suchen und planen die Schützen schon, damit standen sie wieder am Anfang. Als einziger Standort bleibt wieder das Gelände auf der Freizeitinsel zwischen TSV-Gebäude und Inselbad. Es bietet durchaus Möglichkeiten für die Schützen. Zum Beispiel können nun die Feuerschützen in das Vereinsleben eingebunden werden. Das Hauptargument dagegen war und ist die Erreichbarkeit.

Bei der Abstimmung über das weitere Vorgehen sprachen sich während der Versammlung alle bis auf einen

Schützen schließlich für den Standort Freizeitinsel aus. Neben den Überlegungen zum Schützenheim blickte Diermeier auf ein volles Jahr für den Verein zurück. Bei zahlreichen eigenen und anderen Veranstaltungen waren sie präsent.

Beim Bürgerfest waren die Schützen im letzten Jahr wieder mit dem Ausschank dran und ihr eigenes Maiest erfreut sich großer Beliebtheit. Vereinsintern laufe dabei schon ein Wettbewerb zwischen den einzelnen Bedienungen, wer die meisten Kilometer

beim Bedienen zurücklege, erzählte Diermeier schmunzelnd.

Auch ein sehr erfreuliches Ereignis finanzieller Art stand im vergangenen Jahr an: Die Schützen erwarben das Festzelt und die Spülmaschine des Kriegervereins und bekamen den Kaufpreis in Höhe von 6000 Euro von der **AngrünerStiftung** ersetzt.

## Aktuell 171 Mitglieder

171 Mitglieder zählt die Schützengesellschaft momentan. 26 davon sind auch in der Böllergruppe. Thomas Meier berichtete aus dieser Abteilung. Bei zahlreichen Ereignissen in der Großgemeinde waren sie im letzten Jahr präsent. Unter anderem auch beim Gründungsfest der Feuerwehr Saalhaupt. Meier dankte für das vorbildliche Verhalten der Böllerschützen, so dass die Gruppe auch im abgelaufenen Jahr keinerlei Unfälle zu verzeichnen hatte.

Die Teilneuwahlen brachten letztlich folgende Ergebnisse: 2. Schützenmeisterin: Christine Sedlmeier, Kassier: Leo Paintner, 1. Sportleiter: Franz Reisinger, 2. Sportleiter: Markus Hagl, 1. Jugendleiter: Franziska Sedlmeier, 1. Böllerabteilungsleiter: Thomas Meier, 2. Böllerabteilungsleiter: Stefan Kopp, Ausschussmitglied: Christl Appolthausen; Kassenprüfer: Franz Sedlmeier/Anton Gröschl. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Helmut Blaschke geehrt.

## LEISTUNGEN IM SPORT

**Ergebnisse Feuerschützen:** Meisterschaften: Helmut Blaschke wurde zweifacher Deutscher Meister, Anton Englbrecht belegte einen zweiten und einen dritten Platz in verschiedenen Disziplinen.

**Jahresbeste:** Manfred Gschwendner belegte drei erste Plätze, Georg Schmidbauer, und Helmut Blaschke zwei erste Plätze, Anton Englbrecht, Nina Schmidbauer, Vladimir Danilov, Helmut Windl und Klaus Schindlbeck einen ersten Platz.

**Jahresbeste Luftgewehr:** Schüler: Lena Rötzer; Herren: 1. Andreas Diermeier, 2. Mathias Neumaier, 3. Markus Hagl; Senioren: Franz Reisinger; Senioren aufg.: 1. Georg Schmidbauer, 2. Leo Paintner, 3. Reinhold Meny; Damen: Franziska Sedlmeier; Damen Alterskl.: Christine Sedlmeier, Seniorinnen aufgelegt: 1. Ursula Schröppel, 2. Gordana Pfeiffer, 3. Emma Gröschl;

**Jahresbeste Luftpistole:** Herren: 1. Andreas Diermeier, 2. Mark Hof, 3. Sebastian Oude; Herren Altersklasse: Willi Anetzberger; Senioren: Georg Schmidbauer, Damen: Christine Sedlmeier; (Ih)